

Klares Ziel sind die Top 20 in Hockenheim

Aixtreme-Racing-Team der FH Aachen präsentiert einen neuen Rennwagen. FS 615 ist fast vollständig neu entwickelt worden.

VON CAROLINE NIEHUS

Aachen. Jedes Jahr finden im Rahmen der Formula Student viele Rennen in verschiedenen Städten auf der ganzen Welt statt. Komendes Wochenende ist das Renn-event am Hockenheimring. Pünktlich dazu hat jetzt das Aixtreme-Racing-Team der Fachhochschule Aachen sein neues Auto für dieses Jahr präsentiert.

Dazu gab es einige Bedingungen, die das Team erfüllen musste. Zum einen musste der finanzielle Rahmen eingehalten werden. Außerdem durfte die FS 615, wie das Auto getauft wurde, kaum Komponenten des Vorjahreswagens enthalten und musste demnach völlig neu konzipiert werden. Dafür war das rund 30-köpfige Team unter der Leitung von Maximilian Philippi verantwortlich.

Viele Testfahrten

Er erklärt, dass in diesem Jahr besonders viel Wert auf Aerodynamik und Elektronik gelegt wurden. „Wir haben mit Simulationen sehr lange an der Aerodynamik gebastelt und die Elektronik zum großen Teil selbst programmiert“, sagt er. Nur 15 Prozent des gesamten Wagens sind Kaufteile, der Rest wurde selbst entwickelt und meistens auch gefertigt. Nur besonders aufwendige Teile mussten in Auftrag gegeben werden.

So ist ein Auto entstanden, das seinem Vorgänger in einigen Punkten überlegen ist. Auch darauf ist Philippi stolz: „Wir haben uns in jedem Bereich am Limit bewegt!“ Dazu wurden in diesem Jahr besonders viele Testfahrten gemacht. Das Auto ist schon ca. 500 Kilometer gefahren, um die neuen Komponenten zu testen.

Renommierteste Rennen Europas

Dadurch konnte bei Problemen sofort reagiert werden. „Das ist im Vergleich zu anderen Wettbewerben sehr positiv, da wir mit wirklichen Messdaten arbeiten und die Fahrer schon Fahrpraxis sammeln können“, erklärt Philippi.

Diese anderen Bewerber werden



Rollout des Aixtreme-Racing-Teams der FH Aachen: Der aktuelle Rennwagen ist seinem Vorgänger in einigen Punkten überlegen. 85 Prozent der Teile wurden selbst entwickelt und meistens auch hergestellt. Foto: Ralf Roeger

sich am nächsten Wochenende in Hockenheim treffen. Es ist eins von sieben Rennen in Europa, jedoch das größte und renommierteste. „Da kommt wirklich die Weltspitze zusammen“, erzählt der Teamchef. Knapp 120 Teams werden an den Start gehen und zeigen, was sie drauf haben. Doch auch die Aachener sind ambitioniert: Der Fokus liegt auf den Top 20.

Dieses Ziel unterstützt auch der

betreuende Professor Dr. Frank Janser. Er ist seit Beginn des Pro-

„Am Hockenheimring kommt wirklich die Weltspitze zusammen.“

MAXIMILIAN PHILIPPI
TEAMLEITER

jekts 2007 dabei und beobachtet die Entwicklungen sehr zufrieden. „Die Jungs sind auf einem derma-

Ben hohen Niveau“, sagt er anerkennend und ist stolz auf deren Leistung. Auch bei Misserfolgen bauen sie immer ambitioniert weiter. Auch für die FH sei der Wettbewerb von großer Bedeutung. Auf den Events seien Personalscouts von vielen großen Firmen, „da werden wir als Hochschule, aber vor allem auch die Studenten sichtbar“. So hätten viele von ihnen schon Jobangebote bekommen, da das praktische Know-how schon vorhanden ist.

Das lobt auch der Vice Rector der FH Aachen, der „stark beein-

druckt ist, wie die Ideen umgesetzt wurden“. Er ist besonders erfreut über die Interdisziplinarität im Team und die Strukturen, in denen gearbeitet wird.

Große Bedeutung

Teamarbeit sei schließlich auch im späteren Arbeitsleben von großer Bedeutung. So hat das Aixtreme-Racing-Team unabhängig vom Ergebnis in Hockenheim jetzt schon einiges dazu gelernt und viele Erfahrungen gesammelt, die später wichtig sein können.

Rollender Spenden-Butler ist für Nepal unterwegs

Jörn Dreuw nutzt seine auffällige Erscheinung als Diener auf einem Rad, um Aufmerksamkeit auf Missstände zu lenken

Aachen. Wenn große Katastrophen oder Unglücke geschehen, sind diese in den Medien sofort präsent. Bis zu einem bestimmten Zeitpunkt, an dem die Berichterstattung immer weniger wird, bis man schließlich kaum noch daran erinnert wird. Ähnlich empfand Jörn Dreuw es im Hinblick auf das schwere Erdbeben in Nepal. Deshalb hat der gebürtige Aachener nun eine etwas außergewöhnliche Aktion gestartet, um zum Spenden aufzurufen.

Dreuw ist der „rollende Spenden-Butler“, der auf einem Hightech-Einrad und in Butler-Outfit durch Deutschland fährt. Dazu macht er sich seit Mai immer wieder voller Elan auf den Weg, um durch sein auffälliges Auftreten die Aufmerksamkeit der Menschen und der Presse auf sich zu ziehen.

Angefangen hat alles mit einer Idee im Mai diesen Jahres. Dreuw wollte eigentlich Asylbewerber betreuen, als das Erdbeben in Nepal geschah. Zur

gleichen Zeit begann er, sich wieder mit dem Hightech-Einrad zu beschäftigen, da ihn dieses durch ein YouTube Video begeistert hatte.

Nicht zu übersehen

So entstand nach und nach der Gedanke, diese beiden Bereiche zu verknüpfen und auf dem Einrad einen Aufruf zum Spenden zu starten.

Das Butler-Outfit kam noch dazu und schon konnte man den rollenden Spenden-Butler nicht mehr übersehen. „Das fällt auf je-

„Das fällt auf jeden Fall auf und jeder dreht sich danach um.“

JÖRN DREUW,
DER SPENDEN-BUTLER

den Fall auf und jeder dreht sich danach um“, erzählt Dreuw von seinen Erfahrungen. Damit hat er

sein Hauptziel schon erreicht: „Aufmerksamkeit – das ist das was ich brauche“, sagt er. Denn nur auf diese Weise könne man die Aufmerksamkeit auch wieder auf Nepal lenken.

Dazu hat sich Dreuw vier Hilfsorganisationen ausgesucht, die er auf seiner Karte nennt. Interessierten Leuten gibt er die Liste, weil er selbst keine Spenden sammelt. Dreuw wollte nicht selbst noch eine Organisation gründen, „davon gibt es ja schon genug“, findet der rollende Butler. Und so könne, wer helfen will, die schon vorhandenen Organisationen unterstützen.

Die erste Tour startete er von seinem aktuellen Wohnort München aus. Von dort fuhr er vier Tage lang von Regensburg nach Passau an der Donau entlang. Seine zweite Tour dauerte insgesamt zwölf Tage und führte Dreuw an Elbe, Havel und Spree von Hamburg nach Berlin.

Ab Dienstag macht er sich nun bereits zum dritten Mal auf den

Weg, dieses Mal fährt er am Rhein von Königswinter bis Emmerich. Weitere Touren sind schon ge-

„Aufmerksamkeit – das ist das was ich brauche.“

JÖRN DREUW,
DER SPENDEN-BUTLER

plant, solange das Wetter mitspielt.

Auf seinen Touren, die er alle selbst finanziert, hat Dreuw nur eine kleine Bauchtasche dabei, in der er nur das Nötigste mitnimmt, um nicht zu viel hinderndes Gepäck mitnehmen zu müssen. (cn)

Mehr Infos im Blog auf www.spendenbutler.de

Auf dem Hightech-Einrad durch Deutschland: Der „rollende Spenden-Butler für Nepal“ legt einen Stopp vor dem Elisenbrunnen ein. Foto: Ralf Roeger



KURZ NOTIERT

Freie Plätze bei den Forster Pfadfindern

Aachen. Die Pfadfinder der DPSG Forster Linde suchen für das kommende Pfadfinderjahr noch interessierte Mitglieder zwischen 8 und 13 Jahren. Die Übergabe findet in diesem Jahr am 21. September statt, bei der die Gruppen neu gemischt werden und gleichzeitig neue Mitglieder aufgenommen werden. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich einmal in der Woche mit Gleichaltrigen (meist gegen 18 Uhr), zum Schnuppern wird ausdrücklich eingeladen. Bei Interesse kann man sich unter kontakt@forsterlinde.de melden und Name, Adresse und Geburtstag des Kindes angeben, sowie eine Telefonnummer, unter der Interessenten erreichbar sind. Weitere Informationen unter www.forsterlinde.de

Repair-Café: Weg von Wegwerfgesellschaft

Aachen. Der Verein Digitales Aachen veranstaltet am Samstag, 25. Juli, wieder von 15 bis 18 Uhr ein Repair-Café in den Vereinsräumen an der Martinstraße 10-12, (2. Hinterhof rechts). Bei einem Repair-Café geht es darum, dass die Gäste ihre defekten Gegenstände (Geräte, Kleidung, etc.) nicht sofort entsorgen, sondern erstmal mit fachkundiger Hilfe prüfen, ob und wie sich noch etwas reparieren lässt. Also: Weg von der Wegwerfgesellschaft! Die Idee stammt aus den Niederlanden, wo es schon zahlreiche Repair-Cafés gibt. Der Digitac ist neben der Dingfabrik in Köln einer der ersten Vereine in Deutschland, die diese Idee nun aufgreift, er stellt dabei den Gästen des Repair-Cafés bei Kaffee und Gebäck Technik und Fachwissen freiwillig und kostenfrei zur Verfügung. Weitere Informationen zum Ablauf des Repair Cafés auf <http://www.digitac.cc/repaircafe> und auf <http://repaircafe.org/de/>.

Mit anderen Augen durch die Stadt

Aachen. Mit Ursula Stichel können Interessenten am Sonntag, 26. Juli, 14 Uhr, eine spannende und unterhaltsame Entdeckungsreise durch Aachens Altstadt unternehmen. Im Mittelpunkt dieses rund zweistündigen Rundgangs stehen die weniger spektakulären Bauwerke, Ereignisse, Geschichten und liebevollen Details, an denen man im Alltag oft achtlos vorbeieilt. Treffpunkt ist das Denkmal „Wehrhafter Schmied“ an der Klappergasse/Ecke Jakobstraße. Kosten: 6 Euro/pro Person. Anmeldung nicht erforderlich.

Wiesenwanderung rund um Hauset

Aachen. Der Brander Turnverein bietet am Sonntag, 26. Juli, eine Wiesenwanderung mit Ausblick rund um Hauset an. Die Wanderstrecke beträgt 14 Kilometer und wird ca. vier Stunden dauern. Festes Schuhwerk, angepasste Kleidung und Rucksackverpflegung sind als Ausrüstung erforderlich. Zusätzlich sollen der Personalausweis, Sonnenschutz und Getränke mitgenommen werden. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Brander Markt, Rückkehr ist gegen 14 Uhr. Der Wanderführer ist Volker von der Weiden, Tel.: 02408/145996.

Ford

Typisch Ford
der Mythos lebt
DER NEUE FORD MUSTANG
Ab sofort bei uns bestellbar!
ab 37.000,- €

auto gohr
Ihr FordStore Partner
Auto Gohr GmbH
Carl-Dierckx-Str. 21 | 52077 Aachen | Tel.: 0241-94 12-0 | www.augohr.de

7 Tage die Woche

Hier erfahren Sie, wenn etwas in der Region passiert. Im Web und auf dem Smartphone:

www.aachener-zeitung.de
www.aachener-nachrichten.de

AZ AN
Aachener Zeitung
Aachener Nachrichten

Kinder brauchen Freunde.

Deutsches Kinderhilfswerk

Zukunft in Kinderhände – mit einem Testament helfen

Das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. setzt sich deutschlandweit für die Belange von Kindern und deren Rechte ein. Mit Ihrem Testament können Sie unsere Arbeit unterstützen.

Informationen erhalten Sie von Cornelia Teichmann unter Tel. 030 / 30 86 93 - 23 oder per E-Mail: teichmann@dkhw.de

www.dkhw.de

SIEMATIC an der Theaterstraße
Musterküchenverkauf

Baumarkt

Angebot des Monats!
Fassadenanstrich, hochwertige, 3-fache Kunststoffbeschichtung mit 100 % Acryl, zum Festpreis inkl. Material, Gerüstbau, Arbeitslohn plus MwSt., Angebot kostenlos und unverbindlich.
Tel. 02404/22815 oder 0176/31451293
Malerbetrieb Dostalek GmbH

• Rollladen
• Markisen
• Fenster

Sigsfeldstr. 5, 52078 Aachen
Telefon 02 41 - 568 768 0
www.rollladen-kutsch.de

KUTSCH

mit 2€ im monat helfen!

2-euro-helfen.de

01 80-2 22 22 10
0,06 Euro/Anruf

MISEREORE
THE HILFswerk